

## Drei Schulen unter einem Dach

# Mit dem Ende der Ferien beginnt die Zusammenarbeit

Warendorf (jara). Die drei Schulen Von-Galen-Realschule, Hauptschule und Gesamtschule starten mit Beginn des neuen Schuljahres mit der Zusammenarbeit im Gebäude der Von-Galen-Realschule an der Von-Ketteler-Straße. Udo Gohl, Sachgebietsleiter der Stadt und zuständig für die Schulen, sieht dem Projekt bisher positiv entgegen.

Dass die Kooperation zwischen der Haupt- und Realschule gut funktioniere, habe sich bereits in den vergangenen zwei Jahren gezeigt. „Anfangs gab es große Befürchtungen der Eltern, ob die Zusammenführung der beiden Schulen funktionieren kann“, erklärt Gohl. Größere Konflikte habe es letztendlich nicht gegeben. Nun kommen noch sieben Klassen des achten Jahrgangs der Gesamtschule hinzu.

Auf drei Etagen verteilt, finden Organisation und Unterricht nach Schulen getrennt statt: Die Jahrgänge neun und zehn der Hauptschule befinden sich im Erdgeschoss. Im zweiten Obergeschoss haben sich ebenfalls die Jahrgänge neun und zehn der Realschule eingerichtet. Die Gesamtschule findet mit der Jahrgangsstufe acht sowie in den nächsten Jahren neun und zehn im ersten Obergeschoss Platz. Die Unterrichtszeiten der Haupt- und Realschuljahrgänge wurden von 45 Minuten auf 60 Minuten an die Taktung der Gesamtschule angepasst, um Stress zu vermindern und Raumplanungen besser handhaben zu können.

Während Fachräume und Sporthallen gemeinsam genutzt werden, sind die Lehrerzimmer aufgeteilt worden: Die Lehrer der Gesamtschule nutzen einen Bereich der Klassenzimmer. Haupt- und Realschullehrer teilen sich das große Lehrerzimmer seit Beginn der ersten Zusammenlegung.

Der von Haupt- und Realschule zusammen erstellten Schulordnung ist die Gesamtschule beigetreten. So werden Unstimmigkeiten und Konflikte zwischen den Schülern durch gleiche Regeln auf dem Schulhof verringert.

Auch in der Planung des nächsten Schuljahres, wenn nur noch die Jahrgangsstufe zehn der Haupt- und Realschule besteht, sieht Udo Gohl keine Probleme. „Dann rutschen sieben Klassen der Gesamtschule nach, und acht Klassen verlassen das Gebäude. Somit wird es weiterhin keine Probleme mit den Räumlichkeiten geben“, sagt er. Oberstes Ziel sei aber zunächst, die Stufen der Haupt- und Realschule erfolgreich auslaufen zu lassen.

„In der Theorie versprechen die Pläne eine bestmögliche Zusammenarbeit“, so Gohl. „Ob die Auslegung auch in der Praxis funktioniert, wird sich in den nächsten Wochen zeigen“.